



Ein bunter Beitrag über das Thema "Was kostet eigentlich Reiten"? Messebesucher erzählen was sie zahlen, Züchter verraten wo die versteckten Kosten liegen und Möglichkeiten werden aufgezeigt, wie man schon für 12 Euro im Monat mitmachen kann.

Beitrag unverzerrt / zum selbst Vernehmen ganz unten

Leadin

In Essen findet die Weltreitmesse für den Pferdesport statt. Über 200.000 Besucher werden an den neun Veranstaltungstagen erwartet. Es wird getestet, geschaut und gekauft. Aber wie ist das eigentlich - gehört Reiten noch zu den elitären Sportarten oder wird das Ganze mittlerweile zum Breitensport? Tim Sauerwein ist der Sache auf der EQUITANA 2011 einmal auf den Grund gegangen.

O-Ton

Und weg waren sie, die zwei jungen Mädchen, die Hände voller Einkaufstüten - was kostet schon die Welt, wenn Papa bezahlt. Doch gehört Reiten tatsächlich noch zu den Sportarten, die nur einer bestimmten Gesellschaftsschicht vorbehalten ist?

O-Ton

sagt Adelheid Borchardt von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Bundesweit gibt es etwa 1.8 Millionen Reiterinnen und Reiter und was die zahlen müssen, damit sie selbst oder der Nachwuchs in den Sattel steigen können:

O-Ton

Doch wie sieht es mit der Ausrüstung aus?

O-Ton

Kappe, Reithose und Gummistiefel bekommt man zusammen für etwa 140 bis 220 Euro. Dazu kommen Lederstiefel ab 200 Euro und Handschuhe zum Schnäppchenpreis von etwa 20, 25 Euro. Ach ja, das Pferd. Thomas Blass ist Züchter und sagt, dass ein gutes Dressur- oder Springpferd für etwa 8.000- 10.000 Euro zu haben ist, doch das ist längst nicht alles.

O-Ton

Doch man muss ja nicht unbedingt ein eigenes Pferd besitzen um Reitsport betreiben zu können. So werden beispielsweise bei einer Reitbeteiligung die Kosten aufgeteilt - noch günstiger geht's wenn man nur Reitstunden nimmt oder im Verein ist - die monatlichen Kosten sinken.

O-Ton

Also, elitär vielleicht ja, aber eigentlich nur, wenn man unbedingt ein eigenes Pferd besitzen muss.

Tim Sauerwein, Redaktion ... Essen